

Gemeindekonzeption der Evangelischen Kirchengemeinde Menden

beschlossen am 05. November 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Leitbild

2. Gemeindeanalyse

- 2.1. Geschichte
- 2.2. Kirche in Stadt und Region
- 2.3. Kindertageseinrichtungen
- 2.4. Kirchenmusik
- 2.5. Kinder- und Jugendarbeit
- 2.6. Gemeindeleben in den Bezirken
- 2.7. Diakonie
- 2.8. Liegenschaften
- 2.9. Friedhöfe
- 2.10. Demographische Entwicklungen der Stadt und Kirchengemeinde
- 2.11. Entwicklung von Finanzen, Gebäuden und Personal

3. Struktur der Gemeinde

- 3.1. Gemeindebezirke
- 3.2. Pfarrdienst
- 3.3. Mitarbeitende in der Kirchengemeinde

4. Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft und Ziele

- 4.1. Gottesdienste
- 4.2. Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- 4.3. Kirchenmusik
- 4.4. Partnerschaftsarbeit
- 4.5. Sammlung und Stärkung Ehrenamtlicher

1. Leitbild

Die Evangelische Kirchengemeinde Menden blickt auf den Grund ihres Glaubens und freut sich seiner Verheißungen: Gott ruft die Gemeinde ins Leben. Als Kirchengemeinde hören wir diesen Ruf als Einladung, Gott an die höchste Stelle in unserem Leben zu setzen. Jesu Antwort auf die Frage nach dem höchsten Gebot hilft uns, das genauer zu verstehen. Gott lieben, das heißt ihn zu Wort kommen lassen, an ihn uns wenden, von ihm uns sammeln und senden lassen. All dies geschieht zuerst im Gottesdienst, wo wir Gottes Wort hören, beten und Gemeinschaft haben. Wo immer diese drei Dinge geschehen, ist Gottesdienst. Gott lieben lernen wir im Gottesdienst, weil wir hier erfahren, wie sehr Er uns liebt. Allen Trost, alle Weisung und Ermutigung, die aus dem gemeinsamen Hören, Singen und Beten kommen, erfahren wir als tragendes Fundament und erneuernde Kraft unseres Gemeindelebens.

Wer sich angenommen erfährt, sagt Ja zum anderen. So ist die Liebe zum Menschen gleichermaßen grundlegend für unser Miteinander wie die Liebe Gottes. Wach sein für die Belastungen, denen Menschen in unserer Mitte ausgesetzt sind, froh sein über alles, was Menschen in ihrem Leben gelingt:

darum geht es in der Nachfolge Jesu. Menschen seelsorglich beistehen, Menschen in ihrer Lebensgeschichte begleiten, Lasten und Freuden miteinander teilen: dazu fühlen wir uns berufen in ökumenischer Weite und lokaler Konzentration.

Damit die Kirchengemeinde ein sicherer Ort für alle Generationen sei, hat das Presbyterium ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt erstellt.

Gott lieben von ganzem Herzen, ganzer Seele, ganzer Kraft. Den Nächsten lieben wie dich selbst.
(5. Mose 6,5; 3. Mose 19,18; Lukas 10,27)

2. Gemeindeanalyse

2.1. Geschichte

Seit dem 4. Januar 1838 besteht die Evangelische Kirchengemeinde Menden.

Bereits seit 1834 gab es eine kleine Kirche an der Ecke der heutigen Bahnhofstraße/Südwall.

1864 wurde die neu errichtete Heilig-Geist-Kirche eingeweiht. 1867 wurde der ev. Friedhof am Heimkerweg eröffnet und bis 1975 genutzt. 1868 gründete sich der Frauenverein, der Vorgänger der heutigen Frauenhilfe.

- 1892 Bau des „Vereinshauses“ (für den Männer- und Jünglingsverein) an der heutigen Bodelschwinghstraße
- 1934 Anschluss der Gemeinde an die Bekennende Kirche
- 1938 Einweihung der Christuskirche in Lendringsen, bald auch dort Einrichtung einer 2. Pfarrstelle
- 1950 Gründung Pfarrbezirk 2 (Bösperde)
- 1952 Eröffnung des Friedhofs Am Hahnenbusch
- 1953 Einweihung der Erlöserkirche
- 1955 Errichtung der Pfarrbezirke Oberstadt und Unterstadt
- 1957 Indienstnahme des Ev. Kindergartens Bösperde
- 1959 Lendringsen wird selbstständige ev. Gemeinde
- 1960 Einweihung des Paul-Gerhardt-Hauses und Errichtung eines weiteren Pfarrbezirkes
- 1963 Errichtung der Ev. Kindertageseinrichtung Paul-Gerhardt
- 1964 Eröffnung des Friedhofs Wietholz
- 1964 Umgestaltung der Heilig-Geist-Kirche (Altarraum)
- 1968/9 Errichtung der Ev. Kindertageseinrichtung Friedrich-von-Bodelschwingh (vorher im Küsterhaus untergebracht)
- 1972 Gründung eines neuen Pfarrbezirkes Lahrfeld
- 1973 Einweihung des Bonhoefferhauses in Halingen
- 1975 Einweihung des Ludwig-Steil-Hauses
- 1979 Einweihung des Bodelschwinghhauses, Gründung der Evangelischen Kantorei, Anstellung eines hauptamtlichen Kirchenmusikers
- 2001 ein gemeinsamer Gemeindebrief für alle Bezirke
- 2001 Beginn der Partnerschaft mit der Iglesia Evangelica de los Peregrinos Peru in Lima
- 2005 Schließung des Bonhoefferhauses
- 2005 Neugestaltung des Altarraums der Heilig-Geist-Kirche
- 2009 Reduzierung der 4 Pfarrstellen auf 3,5
- 2017 Reduzierung der 3,5 Pfarrstellen auf 3
- 2019 Partnerschaftsvertrag mit der IEPP in Lima
- 2020 Schließung des Ludwig-Steil-Hauses
- 2020 Übergabe unserer Kindertageseinrichtungen an den Trägerverbund für Kindertageseinrichtungen im Ev. Kirchenkreis Iserlohn
- 2025 Das Presbyterium definiert die Heilig-Geist-Kirche und das Bodelschwinghhaus als Zukunftsgebäude der Gemeinde.

2.2. Kirche in Stadt und Region

Die Stadt Menden ist eine katholisch geprägte Kleinstadt mit im Jahr 2025 knapp 52.500 Einwohnern. 10.300 Menschen sind evangelisch (20,8 Prozent - 7.700 in Menden, 2.600 in Lendringsen), 24.000 sind römisch-katholisch (52,6 Prozent). Die übrigen verteilen sich auf Konfessionslose, Muslime und Andersgläubige.

Die Kirchengemeinde arbeitet eng mit der Stadt Menden zusammen im Schulausschuss, im Kinder- und Jugendhilfeausschuss.

Die Evangelische Kirchengemeinde Menden bildet zusammen mit den evangelischen Gemeinden Lendringsen, Hemer, Deilinghofen, Balve und Ihmert die Region 3 im Ev. Kirchenkreis Iserlohn. Kirchenmusik und Stadtkirchenarbeit wirken über die Gemeinde hinaus hinein ins kommunale Stadtgebiet.

2.3. Kindertageseinrichtungen

Die Evangelische Kirchengemeinde Menden unterhält - mit finanzieller Unterstützung der Stadt - drei Kindergärten. Seit dem Kindergartenjahr 2020/2021 gehören unsere Kindertageseinrichtungen zum Trägerverbund des Ev. Kirchenkreises Iserlohn.

Die Aufnahme von Unterdreijährigen (U3) ist in allen drei Einrichtungen Teil des Konzeptes.

Die Mitarbeiterinnen helfen, Werte zu vermitteln, von denen wir als Gemeinschaft profitieren. Sie führen die Kinder an Inhalte des christlichen Glaubens heran und gestalten regelmäßig Familiengottesdienste mit. Alle Einrichtungen sind zertifiziert mit dem evangelischen Beta-Gütesiegel.

2.4. Kirchenmusik

Die kirchenmusikalische Arbeit ist primär in und um die Heilig-Geist-Kirche angesiedelt.

Sie unterteilt sich in folgende Arbeitsfelder: Gottesdienst, Kantoreiarbeit, musikalische Früherziehung in den drei Kindertageseinrichtungen. Über die Kirchenmusik werden bestimmte Zielgruppen angesprochen, das Interesse für die Kirche geweckt, eine Verbindung zur Kirche hergestellt und Menschen emotional angesprochen. Projekte mit der katholischen Schwesterkirche fördern die Ökumene.

Zur Kirchenmusik gehört auch der Bläserkreis Paul-Gerhardt. Er blickt auf eine langjährige Geschichte und eine bis heute in freudiger Gemeinschaft ausgeübte Bläserarbeit zurück. Der Bläserkreis musiziert in Gottesdiensten in Kirchengebäuden und auf Friedhöfen, in Seniorenheimen und gelegentlich auf Geburtstagsfeiern.

Die Gemeinde verfügt über gute Kirchenorgeln. So steht in der Heilig-Geist-Kirche eine Renschorgel von 1997 (II/P) mit 30 Registern, in der Erlöserkirche eine Schiegnitz-Orgel von 1999 (I/P) mit acht Registern und im Paul-Gerhardt-Haus eine Ott-Schiegnitz-Orgel (1965, umgebaut 2015) mit sieben Registern. Neben einer hauptamtlichen Stelle des Kantors/der Kantorin gibt es ein kleines Team von Aushilfsorganisten und -organistinnen, die sich die Begleitung der Gottesdienste aufteilen.

2.5. Kinder- und Jugendarbeit

Die Evangelische Kirchengemeinde Menden wird in der Jugendarbeit durch den CVJM unterstützt. Für Acht- bis Zwölfjährige wird jährlich eine Freizeit zu Ostern durchgeführt. Angebote für die Sommerferien werden kreiskirchlich gebündelt und können durch die Mitarbeit Mendener Jugendlicher durchgeführt werden. Mehrmals jährlich werden Kinder- und Jugendgottesdienste gefeiert. Die Kinder und Jugendlichen werden durch Angebote von Familiengottesdiensten, Schulgottesdiensten und Konfirmandenarbeit angesprochen. Zur Konfirmandenarbeit gehören Tagesfahrten und das jährliche Konfi-Camp.

Familien und Neugeborene persönlich zu begrüßen ist der Schwerpunkt des Besuchsdienstes der GemeindeSchwester im Rahmen des Projektes „Mit Kindern neu anfangen“. Sie trifft sich mit ehrenamtlichen Heferinnen und Helfern monatlich in den Räumen des Paul-Gerhardt-Hauses.

2.6. Gemeindeleben in den Bezirken

Die Lebensverhältnisse der Menschen in der Stadt Menden sind einem stetigen Wandel unterworfen: Daran passt die Gemeinde ihre Arbeit immer wieder an, um nah an den Menschen zu bleiben, ihnen zu dienen und Gott die Ehre erweisen.

Bezirk 1 - Heilig-Geist-Kirche

Die Kirchenmusik hat in diesem Zentrum einen besonderen Stellenwert. Im Bodelschwinghhaus probt wöchentlich die Evangelische Kantorei, die in der Heilig-Geist-Kirche Konzerte aufführt und Gottesdienste in allen Predigtstellen musikalisch gestaltet. Es gibt einen guten und regelmäßigen Kontakt zur Albert-Schweitzer-Schule im Lahrfeld.

Durch die Sing-Arbeit in den Kindergärten der Gemeinde werden auch Kinder in die kirchenmusikalische Arbeit einbezogen.

In der Adventszeit lädt die „Musik bei Kerzenschein“ am Dienstagabend zu Meditation und Begegnung ein.

Fröhliche Treffen finden im Bodelschwinghhaus beim regelmäßigen Kirchkaffee nach dem Gottesdienst am Sonntag statt.

Der Montagstreiff für Senioren trifft sich seit Jahrzehnten regelmäßig im Bodelschwinghhaus. Dort nehmen die Gemeindeglieder die Möglichkeit wahr, immer wieder gute Freunde und Bekannte zu treffen und bei einem unterhaltsamen Programm kurzweilige Stunden zu verleben. Aufgrund von Alter und Krankheit ist es den Senioren und Seniorinnen leider nicht immer möglich, sich an diesem Kreis weiter zu beteiligen.

Am Dienstagabend ist die Heilig-Geist-Kirche zur Meditation geöffnet. Dieses Angebot wird auch von katholischen Christen und Christinnen wahrgenommen.

Im Bodelschwinghhaus wird gemeinsam mit dem SKFM dienstags und freitags ein Mittagstisch angeboten. Die Heilig-Geist-Kirche ist mehrmals in der Woche als „offene Kirche“ zugänglich.

Bezirk 2 - Paul-Gerhardt-Haus

Der Gemeindebezirk Platte-Heide am westlichen Stadtrand ist geprägt durch Familien, die zum Teil bereits nach dem Krieg auf Platte-Heide ansässig geworden sind. Zentrum des Bezirks ist das Paul-Gerhardt-Haus.

Die Konfirmandenarbeit unserer Gemeinde hat an diesem Zentrum ihren Schwerpunkt. Regelmäßig finden hier Konfirmandentreffen, Kinderkirche und Jugendgottesdienste statt, die von vielen Mitarbeitenden aus der Kinder- und Jugendarbeit organisiert werden.

Die Eltern-Kind-Gruppen richten sich vor allem an Kinder in den ersten Lebensjahren und ihre Eltern. Die mittlerweile einzige und gesamtgemeindliche Frauenhilfe trifft sich monatlich im Gemeindehaus und gestaltet das Gemeindeleben vor Ort mit.

Das Seniorenheim Jochen-Klepper-Haus befindet sich in der Trägerschaft der Evangelischen Perthes-Stiftung e. V. Der Ortspfarrrer/die Ortspfarrrerin ist geborenes Mitglied im Kuratorium und feiert im Haus regelmäßig Gottesdienste.

Bezirk 3 - Erlöserkirche

In den letzten Jahren sind größere Gebiete neu bebaut worden, so dass seitdem auch viele junge Familien hier wohnen. Zum Bezirk gehören die evangelischen Christen und Christinnen im Mendener Ortsteil Böisperde, Halingen, Schwitten und Barge.

Immer wieder werden Gemeindegruppen in die Gottesdienstarbeit eingebunden (Lektoren und Lektorinnen, Männerarbeit, Ehrenamtliche in der Seelsorge), dazu gehören auch Familiengottesdienste, die mit dem Kindergarten gestaltet werden. Im Anschluss an die Sonntagsgottesdienste ist die Gemeinde zum Kirchcafé eingeladen.

Es gibt guten Kontakt mit der benachbarten Nikolaus-Groß-Schule, zweimal im Jahr feiern die Schüler und Schülerinnen der 3. und 4. Klasse in der Erlöserkirche Gottesdienst, dazu kommen die viermal jährlich gefeierten ökumenischen Gottesdienste in der katholischen St. Maria Magdalena-Kirche statt.

In Gemeindehaus trifft sich monatlich der Frauenabendkreis, um sich über aktuelle Themen auszutauschen. An der Erlöserkirche ist auch die Männerarbeit der Gemeinde verortet.

Ein Besuchsdienst übernimmt im Pfarrbezirk 3 die Gratulationen zu Geburtstagen der Seniorinnen und Senioren ab 80 Jahren.

An der Erlöserkirche trifft sich regelmäßig am Dienstag die gemeindliche Nähgruppe. Einmal im Monat können junge Leute an einem Samstag das Nähen erlernen.

Monatlich im Winterhalbjahr trifft sich der Ökumenische Gesprächskreis, im Sommerhalbjahr ist er Gast in St. Paulus.

Großen Zuspruch findet das Generationencafé, das monatlich stattfindet. 20 - 30 Menschen treffen sich zur Andacht in der Kirche und haben dann ein geselliges Frühstück im Gemeindesaal.

2.7. Diakonie

Diakonie lebt vom Mittun und sich engagieren, beruflich oder ehrenamtlich.

Gemäß dem Motto „Diakonie - stark für andere“ hilft die Evangelische Jugendhilfe Menden seit 1966 Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Sie bietet neben Tagesgruppen familienaktivierende Maßnahmen, flexible und ambulante Erziehungshilfen, Diagnose- und Vermittlungsgruppen, Wohngruppen für Kinder und Jugendliche sowie heilpädagogische Wohngruppen. Eine neue Schutzeinrichtung der Ev. Jugendhilfe wurde 2025 neben dem Paul-Gerhardt-Haus errichtet. Auch dadurch wird die Zusammenarbeit mit der Gemeinde gestärkt.

Die Diakonie Mark-Ruhr gemeinnützige GmbH ist ein Unternehmen in evangelischer Trägerschaft im Bereich der Wohlfahrtspflege und versteht ihre Aufgabe als Dienst am Nächsten. Die vielfältigen Angebote sind für Menschen aller Altersstufen und Lebenssituationen bestimmt. Die Unterstützung von Kindern, jungen Menschen und Familien und die Betreuung älterer und kranker Menschen gehören dazu. Menschen mit Behinderung stellt sie ein umfangreiches Angebot zur Verfügung. Ihr Beratungsangebot unterstützt Menschen, die in schwierigen oder prekären Lebenssituationen Hilfe, Beratung oder Unterstützung benötigen. Die in Menden ansässige Suchtkrankenhilfe ist dieser Institution angeschlossen. Die überregionale Anbindung macht es auch Gemeindegliedern aus Menden möglich, die vielfältigen Angebote in Anspruch zu nehmen.

Die Diakoniestation bietet ambulante Kranken- und Altenpflege. Die Betreuung und Versorgung älterer Menschen ist im Jochen-Klepper-Haus möglich, eine Altenhilfeeinrichtung der Evangelischen Perthes-

Stiftung. Zahlreiche Kontakte zu Gemeindegliedern machen es möglich, dass dort lebende Menschen Anteil am Gemeindeleben haben.

Für die Weiterentwicklung der diakonischen Arbeit und die Einbindung in überregionale Planungen hat die Evangelische Kirchengemeinde Menden Diakoniepresbyter und -presbyterinnen berufen.

Besuchsdienste bereichern das gemeindliche Leben, auch anlässlich der Feier eines Geburtstages älterer Menschen. Die Begleitung trauernder Menschen ergänzt die Tätigkeit der Diakoniepresbyterin/des Diakoniepresbyters. Im Rahmen einer Projektarbeit werden unterstützungsbedürftige Personen begleitet.

2.8. Liegenschaften

Die Gebäude der Gemeinde gruppieren sich um die im Laufe der Zeit entstandenen Gemeindezentren. Grundstücke in Gemeindebesitz sind zum größten Teil in Erbpacht vergeben. Dies gilt derzeit noch nicht für Grundstücke im Bereich der Erlöserkirche. Konkrete gegenwärtige Aufgabe ist die Vermarktung von Ludwig-Steil-Haus, Küsterhaus und Pfarrhaus.

Gebäudeüberblick: Die Gemeinde besitzt drei Gemeindezentren mit derzeit zwei Pfarrhäusern, und zwar in den Bezirken 2 und 3. Im 1. Pfarrbezirk gibt es ein Wohnhaus im Hördinger Kamp, das als Pfarrhaus zur Verfügung gestellt werden könnte. Ein Wohnobjekt im Glockenblumenweg 13 ist derzeit vermietet. Neben diesen Gebäuden besitzt die Gemeinde Gebäude für die Kindertageseinrichtungen und die Friedhöfe.

Gemeindehäuser: Dort findet das gesamte Spektrum an Gemeindegarbeit und Gruppenleben statt. Das größte Angebot unterschiedlich dimensionierter Räume weist das Paul-Gerhardt-Haus auf, während das Bodelschwinghaus über den größten Saal verfügt und aufgrund seiner zentralen Lage gern als Veranstaltungsort von Dritten genutzt wird. Es besitzt überdies eine gut ausgelastete Kegelbahn, die gebührenpflichtig vermietet wird. Auch die Erlöserkirche verfügt seit dem Anbau 2015 über ein gutes Raumangebot. Alle Zentren sind baulich in gutem Zustand. In der Nutzung haben sich Schwerpunkte herausgebildet. Das Bodelschwinghaus beherbergt auch die Verwaltung mit dem Gemeindebüro und dem Friedhofsbüro. Die Vermietungen der Häuser für private Zwecke sind einheitlich geregelt.

Gebäude der Kindertageseinrichtungen: Die drei Kindertageseinrichtungen arbeiten in jeweils freistehenden eigenen Gebäuden in räumlicher Nähe zu unseren Gemeindezentren. Deren Lage fördert den Zusammenhalt mit der Gemeinde und erleichtert gottesdienstliche Aktivitäten der KiTas. Deren größte ist der Paul-Gerhardt-Kindergarten. Alle drei realisieren Über-Mittag-Betreuung, was eine entsprechende Versorgungsinfrastruktur (Küche, Essbereich) bedeutet. Auch Rückzugsorte (kleinere Gruppennebenräume) sind in jeder Einrichtung ausreichend vorhanden. Die U3-Betreuung ist integraler Bestandteil der drei Einrichtungen. Die Gebäude sind gut ausgestattet und in gutem baulichen Zustand.

Friedhöfe: Auf den beiden derzeit betriebenen Friedhöfen Am Hahnenbusch und Wietholz befinden sich Friedhofskapellen. Der erstgenannte ist Sitz des Friedhofsbetriebs und verfügt über ein modernes Wirtschaftsgebäude. Die räumliche und bauliche Ausstattung der Friedhöfe ist angemessen. Der Pflegezustand der Anlagen ist vorbildlich.

2.9. Friedhöfe

Die drei Friedhöfe der Gemeinde sind in einem Betrieb zusammengefasst. Neben den hoheitlichen werden auch gewerbliche Arbeiten durchgeführt, die im Rahmen eines gewerblichen Eigenbetriebs abgewickelt werden. Bei den Ausgaben (ohne Eigenbetrieb) werden etwa 60 Prozent für die Personalkosten aufgewendet, für Ausstattungen und Instandhaltung ca. 12 Prozent. Für die Bewirtschaftungskosten, den Erwerb beweglicher Sachen und Sonstiges fallen ca. 14 Prozent an, die restlichen 14 Prozent verteilen sich auf Abschreibungen und Annuitäten.

2.10. Demographische Entwicklungen der Stadt und Kirchengemeinde

In den nächsten Jahren geht die Einwohnerentwicklung in fast allen Stadtteilen zurück und der Anteil an über sechzigjährigen Mitbürgern und Mitbürgerinnen nimmt kontinuierlich zu. Die Ausnahme bilden die Stadtteile Böisperde und Halingen, hier wird die Bevölkerung lt. Prognose der Stadtverwaltung Menden insgesamt wachsen. Das lässt folgende Schlüsse zu:

- Menden wird kleiner und älter
- Böisperde und Halingen und Schwitten wachsen
- Kirchensteuer zahlende Gemeindeglieder werden weniger
- Die Kinderzahl wird sinken.

Die Konsequenzen für die Evangelische Kirchengemeinde Menden:

- Die über Fünfzigjährigen werden wir weiter im Blick behalten
- Beibehaltung von Gottesdiensten, Gruppen und Kreisen in den Gemeindezentren, solange sie bestehen.

2.11. Entwicklung von Finanzen, Gebäuden und Personal

Unter dem Aspekt der Kirchensteuerentwicklung und den Erwartungen der Landeskirche sind die für 2025 und wohl auch in kommenden Jahren zu erwartenden Kirchensteuern für die Kirchengemeinde Menden rückläufig.

Wir werden vorhandene Vermarktungsmöglichkeiten nutzen, ggf. auch eine verbesserte Vermietung unserer Räumlichkeiten anstreben, damit die Kirchengemeinde Einschnitte im Haushalt geringhalten kann.

3. Struktur der Gemeinde

Die Evangelische Kirchengemeinde Menden begreift sich als *eine* Gemeinde. Dies ist in der Geschichte der Gemeinde nicht immer selbstverständlich gewesen. Ein Anliegen der Gemeindekonzeption ist es, diese Einheit darzustellen und mit Leben zu füllen. Die Gemeinde ist in drei Bezirke gegliedert, die organische Gebiete und Grenzen berücksichtigen.

3.1. Gemeindebezirke

Pfarrbezirk 1 – Stadt: Zum Pfarrbezirk 1 gehören die Heilig-Geist-Kirche, das Bodelschwinghaus und die Kindertageseinrichtung Friedrich-von-Bodelschwingh.

Pfarrbezirk 2 – Platte Heide: Zum Pfarrbezirk gehören das Paul-Gerhardt-Haus und die Ev. Kindertageseinrichtung Paul-Gerhardt. Auf Platte Heide befindet sich das Altenheim Jochen-Klepper-Haus, welches sich in der Trägerschaft der Evangelischen Perthes Stiftung e. V. befindet.

Pfarrbezirk 3 - Böisperde: Er umfasst die Bereiche Böisperde, Halingen, Schwitten und Barge mit dem Mittelpunkt Erlöserkirche, die im Jahr 2016 durch einen Neubau erweitert wurde. In der Nähe der Kirche ist der Ev. Kindergarten Böisperde.

3.2. Pfarrdienst

Wir haben drei Gemeindepfarrstellen. Bestimmte Aufgaben werden von einzelnen Pfarrern für die gesamte Gemeinde wahrgenommen, so z. B. Kontakte zur Moscheegemeinde, Gemeindebrief, Männerarbeit, Kinder- und Jugendarbeit, Altenheimseelsorge, Peru-Partnerschaft, LektorenInnenfortbildung, Ökumenischer Gesprächskreis und Projekte.

Wir wollen tragfähige Bezirke, denen sich unsere Gemeindeglieder und Gruppen und Kreise zugehörig fühlen. Die Gottesdienstzeiten sind vom Presbyterium so festgelegt worden, dass jeweils zwei Pfarrer an einem Sonntag die drei Gottesdienste feiern können. Der Pfarrdienst im Bezirk umfasst die Bereiche

Gottesdienste, Unterweisung (Kontakte zu den Kindergärten und Grundschulen, Erwachsenenbildung...), Seelsorge und Amtshandlungen, Ökumene, Öffentlichkeitsarbeit (Kontakte zu Vereinen und Verbänden, Gremienarbeit).

Zur Pfarrstelle 1 „Stadt“ gehören die Partnerschaftsarbeit mit Lima, Kirchenmusik und Stadtkirchenarbeit.

Zur Pfarrstelle 2 „Platte Heide“ gehört die Kinder- und Jugendarbeit einschließlich der Konfirmandenarbeit.

Zur Pfarrstelle 3 „Bösperde“ gehören die Seelsorge und Gottesdienste in den Altenheimen, die Redaktion des Gemeindebriefes und Schulungsangebote für Lektoren.

3.3. Mitarbeitende in der Kirchengemeinde

Viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen sich in den Dienst der Kirche: Leitung der Frauenhilfe, Bezirksfrauen, Prädikanten und Prädikantinnen, LektorenInnendienst, Mitarbeitende in der Konfirmandenarbeit, der Kinder- und Jugendarbeit, Besuchsdienste, Leitung von Gruppen und Kreisen, Gemeindebriefverteiler und -verteilerinnen, ehrenamtliche Küster und Küsterinnen, Ma(h)Zeit, das Kirchcafé. Erwähnt seien auch die Presbyterinnen und Presbyter. Wir sind dankbar, dass eine Person aus dem Presbyterium den Vorsitz übernimmt. Zurzeit haben wir zwölf Presbyter und Presbyterinnen.

Ohne die Ehrenamtlichen wären die vielfältigen Aktivitäten der Gemeinde nicht denkbar. Darüber hinaus beschäftigt die Kirchengemeinde hauptamtlich Mitarbeitende in verschiedenen Arbeitsfeldern: im Küsterdienst, in der Kirchenmusik, in der Kinder- und Jugendarbeit und im Gemeinde- und Friedhofsbüro. Hinzu kommen die Friedhofsgärtner, die GemeindeSchwester und der Reinigungsdienst.

4. Schwerpunkte der Gemeindegearbeit und Ziele

4.1. Gottesdienste

Wir sehen im Gottesdienst das Zentrum des Gemeindelebens. Sonntagvormittags findet an allen Predigtstätten ein Gottesdienst in klassischer oder ähnlicher Form statt. Im Lauf des Jahres werden an jeder Predigtstätte Gottesdienste mit eigenem Profil angeboten: Beteiligung von Einzelpersonen oder Gemeindegruppen, Gottesdienste mit den Kindertageseinrichtungen, mit Familien, mit Konfirmanden und Konfirmandinnen, Kindern oder Jugendlichen, mit musikalischen Akzenten, der Beteiligung von Chören oder Ensembles, literarische Gottesdienste, Jubiläen, Gemeindefeste etc.

4.2. Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Die Arbeit mit Kindern ist ein Schwerpunkt unserer Gemeindegearbeit. Die Kindertageseinrichtungen und ihre Mitarbeitenden spielen dabei eine wichtige Rolle, ebenso wie zahlreiche ehrenamtlich Engagierte. Wir sehen darin einen Bestandteil des Gemeindeaufbaus und achten auf die Verknüpfung mit dem gottesdienstlichen und kirchenmusikalischen Leben.

Die Pfarrer arbeiten mit dem Kindergarten und den Grundschulen ihres Bezirks, sie feiern Familien- und Schulgottesdienste. Die Pfarrer begleiten die Mitarbeitenden in den Kindergärten seelsorglich und unterstützen sie in ihrer religionspädagogischen Arbeit. Seit 2010 sind getaufte Kinder in unserer Gemeinde zum Abendmahl zugelassen.

Familien und Neugeborene persönlich zu begrüßen ist der Schwerpunkt der Besuchsdienste der GemeindeSchwester im Rahmen des Projektes „Mit Kindern neu anfangen“.

Für Kinder ab dem achten Lebensmonat gibt es im Paul-Gerhardt-Haus eine Eltern-Kind-Gruppe. Für Kindergartenkinder ab einem Alter von zwei Jahren gibt es eine Nachmittagsgruppe.

Der Pfarrer des 2. Pfarrbezirks führt die Konfirmandenarbeit für die Gesamtgemeinde gemeinsam mit dem Ausschuss für Kinder- und Jugendarbeit, dem Jugendreferenten und weiteren Mitarbeitenden durch. Der Konfirmandenarbeit liegt das 2018 vom Presbyterium beschlossene Konzept für KA 3 / KA 8 zugrunde. Sie ist am Paul-Gerhardt-Haus im Bezirk Platte Heide verortet.

Seit dem Sommer 2017 beteiligen wir uns am Konfi-Camp des Kirchenkreises, einer Freizeit im Sommer.

Für Acht- bis Zwölfjährige wird eine Osterfreizeit angeboten, weitere Angebote des Jugendreferats gibt es in den Sommerferien.

Der Jugendreferent ist dem Pfarrer des 2. Pfarrbezirks zugeordnet.

4.3. Kirchenmusik

Die Kirchenmusik soll in ihrer derzeitigen Form gepflegt und möglichst fortgeführt werden. Wir beschäftigen eine Kantorin mit einem Stellenumfang von 75 Prozent.

4.4. Partnerschaftsarbeit

Seit 2001 besteht die Partnerschaft zwischen der Iglesia Evangelica de los Peregrinos in Lima (Peru) und unserer Evangelischen Kirchengemeinde Menden. Die Grundlage unserer Partnerschaft bilden die drei Säulen: Spiritualität (das heißt miteinander in unserem christlichen Glauben wachsen), Kommunikation (das heißt kennenlernen und Kontakte pflegen) und Solidarität (das heißt füreinander Verantwortung tragen). 2019 haben unsere beiden Gemeinden einen Partnerschaftsvertrag geschlossen. Die drei Säulen sind im Vertrag mit konkreten Ideen zum Austausch und der Zusammenarbeit ausgeführt, die sich in den letzten 24 Jahren bewährt haben.

4.5. Sammlung und Stärkung Ehrenamtlicher

Ehrenamtliches Engagement ist eine wesentliche Lebensäußerung unserer Gemeinde mit zukünftig noch wachsender Bedeutung. Wir arbeiten daran, kontinuierlich Menschen zu gewinnen, die an für sie passenden Stellen das Gemeindeleben mitgestalten und -tragen. Sie werden geschult und unterstützt. Sie erfahren Aufmerksamkeit und Wertschätzung.

Ehrenamtliche dürfen und sollen in Teams eigenverantwortlich arbeiten. Wir pflegen funktionierende Strukturen der Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen und entwickeln sie weiter (z. B. in der Konfirmandenarbeit). Wir unterstützen Ehrenamtliche durch geeignete Angebote darin, ihre Kompetenzen zu erweitern und ihren Glauben zu vertiefen. In der Gemeinde findet regelmäßig ein gemeinsamer Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterdank statt. Wir stehen projektbezogenem oder zeitlich befristetem Engagement aufgeschlossen gegenüber.

Menden, 05.10.2025

Menden, 05.11.2025

Das Presbyterium:



Frank Tiedke....., Vorsitzende/r

J. [unclear]....., Presbyter/in

L. Peddinghaus....., Presbyter/in